

Die Fourierschule

Autor(en): **Zahnd, H.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **44 (1971)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518102>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

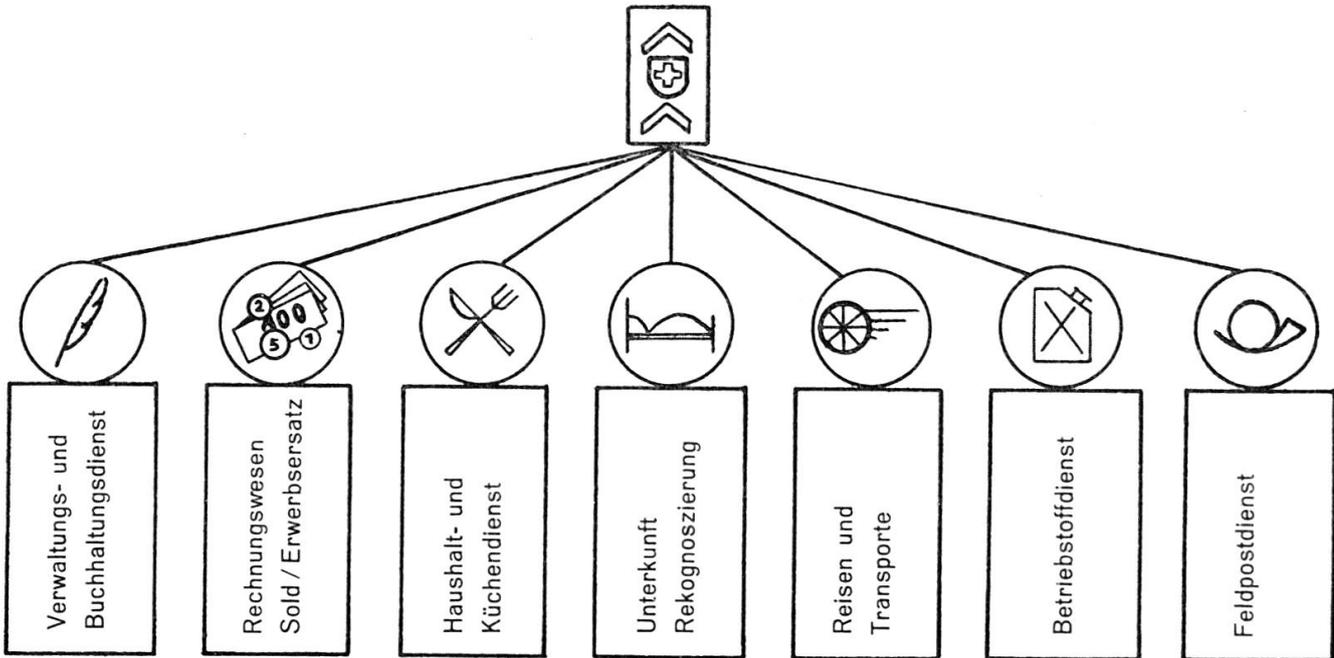
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Fourierschule

von Oberst H. R. Zahnd, Kdt der Fourierschulen

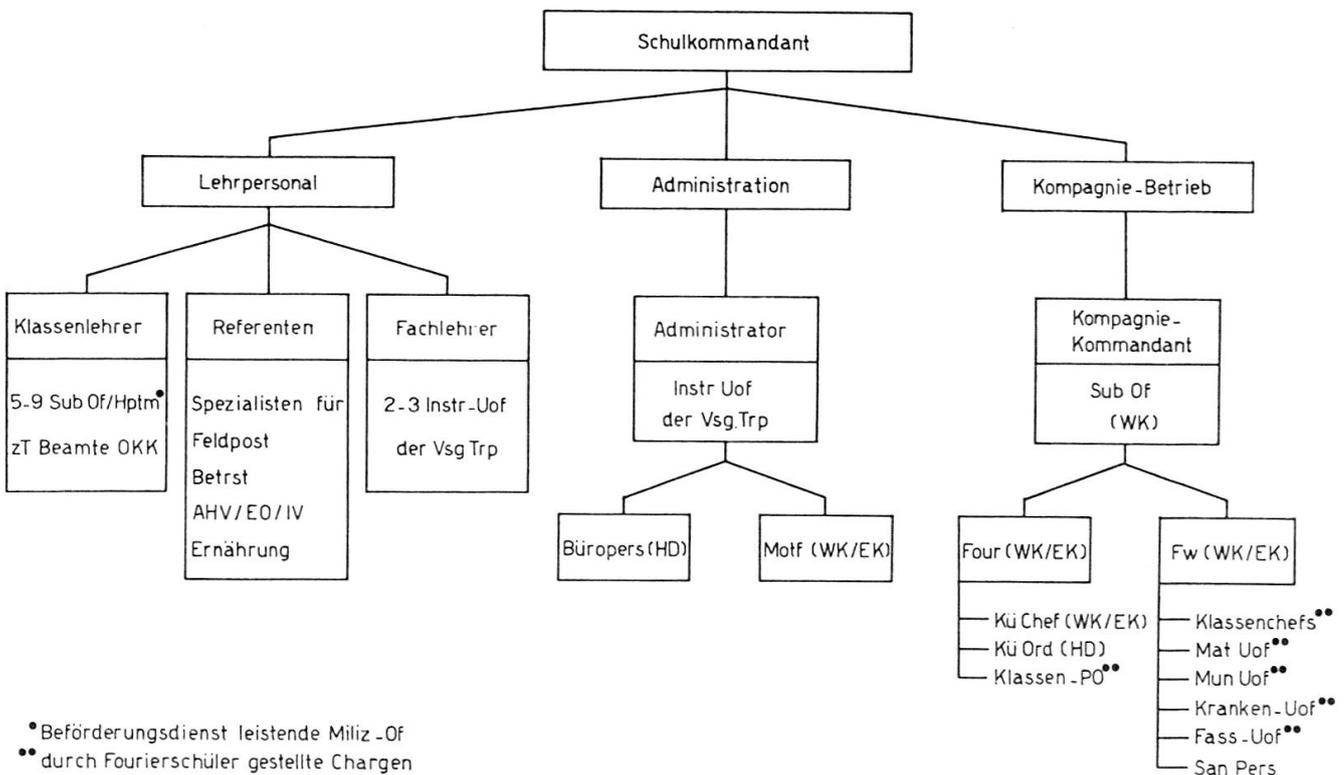
1. Auftrag

Die Ausbildung der angehenden Fouriere (HD- und FHD-Rf) zum nächsten Mitarbeiter des Einheitskommandanten (DR Ziffer 117) umfasst im Wesentlichen folgende Fachteilgebiete:



2. Organisation

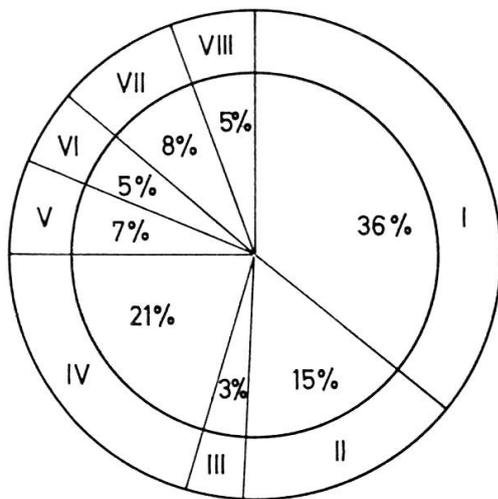
Zur Erfüllung dieses Auftrages stehen folgende personellen «Mittel» zur Verfügung:



• Beförderungsdienst leistende Miliz -Of
 •• durch Fourierschüler gestellte Chargen

3. Stoffaufteilung

Die Fourierschule dauert 34 Tage. Nach Abzug des Einrückungs- und Entlassungstages, der dienstfreien Samstagnachmittage und Sonntage, stehen für die Ausbildung noch 25,5 Tage zur Verfügung.



- I Buchhaltungsdienst
- II Haushaltungs- und Küchendienst
- III Versorgungsdienst
- IV Felddienstübungen / Verlegung
- V Dienstreglement / Militärorganisation / Referenten
- VI Kartenlesen
- VII Soldatische Ausbildung / Turnen / Patr Läufe
- VIII Waffenkenntnis / Schiessen

4. Lehrmittel / Unterrichtshilfen

Als Unterrichtsgrundlage stehen folgende, den Fourierschülern als persönliche Exemplare abzugebende Reglemente, Vorschriften und Unterlagen zur Verfügung:

- 51.2 Dienstreglement (DR)
- 51.3 Verwaltungsreglement für die Schweizer Armee (VR)
- 51.3 / I Anhang zum VR
- 51.3 / II Tankstellenverzeichnis des OKK
- 51.3 / III Administrative Weisungen des OKK
- 51.3 / IV Geldversorgung der Armee
- 51.3 / V Weisungen betr. die Meldekarten und die Bescheinigung der Soldtage (EO)
- 51.19 Grundschulung für alle Truppengattungen
- 52.23 Merkpunkte für die ABC-Abwehr
- 53.102 Die Pistole
- 60.1 Vorschriften für den Verpflegungsdienst I
- 60.4 Fourier-Anleitung
- 60.6 Kochrezepte für die Militärküche
- 66.1 Anleitung für Postordonnanzen
- Vorschriften über die Lieferung von Verpflegung
- Verzeichnis der Gemeinden und Privaten, mit denen das OKK Vereinbarungen für Truppenunterkünfte abgeschlossen hat
- Verfügung EMD über die Reparatur des Militärschuhwerks
- Lehrschrift «Kleine Heereskunde»

Als Unterrichtshilfen werden in den Fourierschulen eingesetzt:

Visuelle Mittel

- Tabellen
- Hafttafeln (Moltonwände)
- Hellraumprojektoren (ganze Musterbuchhaltung auf Prokifolien)
- Dia-Projektoren
- Schnittmodelle
- Waren- und Materialausstellungen

Audiovisuelle Mittel

- Tonfilm
- Tonbildschauen
 - Das Küchenkorpsmaterial einer Einheit
 - Armeeproviand und Futtermittel
 - Das Kochen in Kochkisten
 - Der Benzinvergaserbrenner
 - Das Abkochen in der Gamelle

Andere Mittel

- Programmierte Instruktion
 - Der schriftliche Verkehr
 - OST und Signaturen
 - Armeetierte (buchhalterische Belange)

5. Ziel / Ergebnis

Neben dem vielfältigen theoretischen Wissen und den ersten praktischen Erfahrungen (Verlegung) besitzt jeder Fourierschüler am Schluss der Schule eine eigenhändig erarbeitete Dokumentation, die

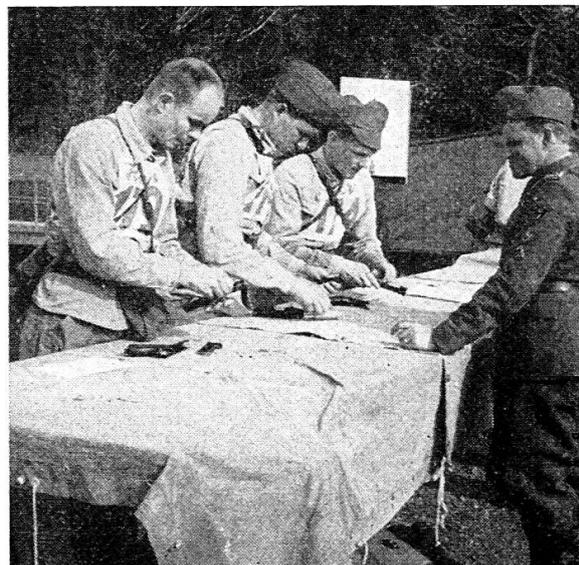
Musterbuchhaltung

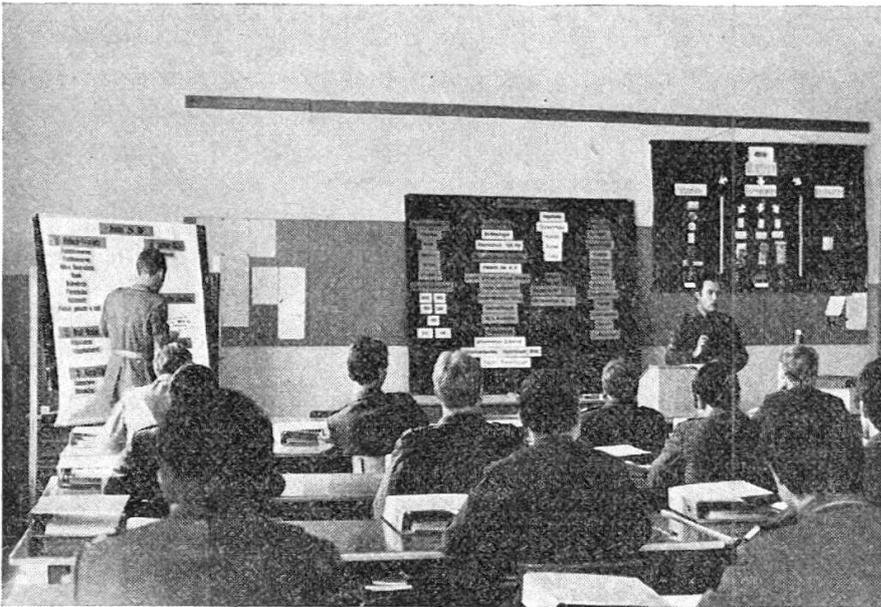
1. Teil Musterbuchhaltung 1. und 2. Soldperiode einer WK-Einheit mit
 - Arbeitsgrundlagen des Einheitskommandanten
 - Kontrollen
 - Kassenbüchern
 - Bilanzen usw.Vollständige Detachementsbuchhaltung aus der Verlegung im Klassenverband inkl. Unterlagen über den geführten eigenen Truppenhaushalt (Planung — Bestellung — Lagerung — Zubereitung — Verteilung — Abrechnung).
2. Teil Nach Inhaltsverzeichnis des Verwaltungsreglementes thematisch gegliederte
 - Übersichten
 - Merkblätter
 - Musterbelege
 - Rekognosierungsergebnisse von zwei Felddienstübungen (Unterkunft / Verpflegung)
 - Ausgearbeitete Unterlagen der in der Verlegung durchgeführten Übungen
 - Selbsterarbeitete Verpflegungspläne für RS- und WK-Verhältnisse
 - Resultate der durchgeführten Tests



Praktische Anwendung in RS
(Abverdienen des Grades)

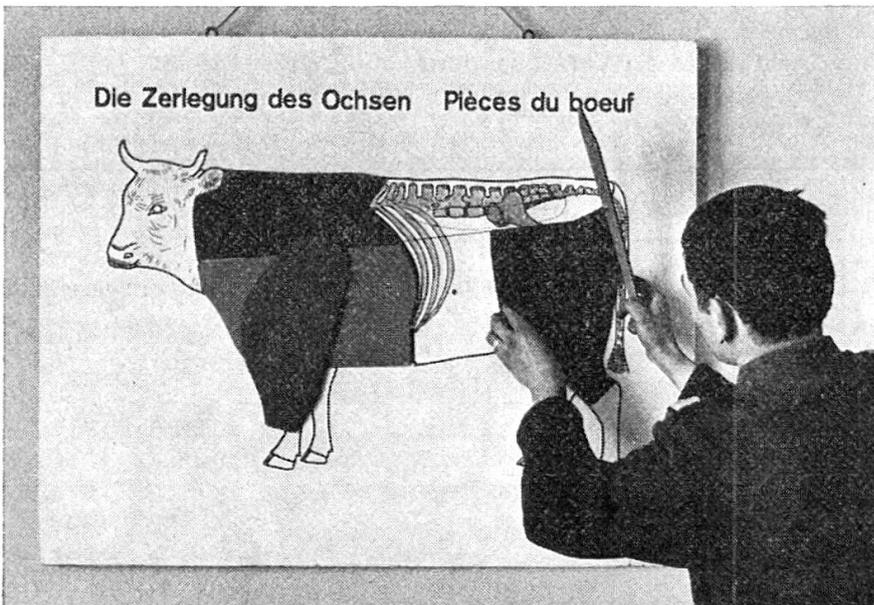
Die Anwendung der in der Fourierschule erworbenen praktischen Kenntnisse (Kartenlesen, Waffenkunde) werden ausserdienstlich laufend aufgefrischt. Die beiden Bilder zeigen Ausschnitte aus einem ausserdienstlichen Wettkampf.



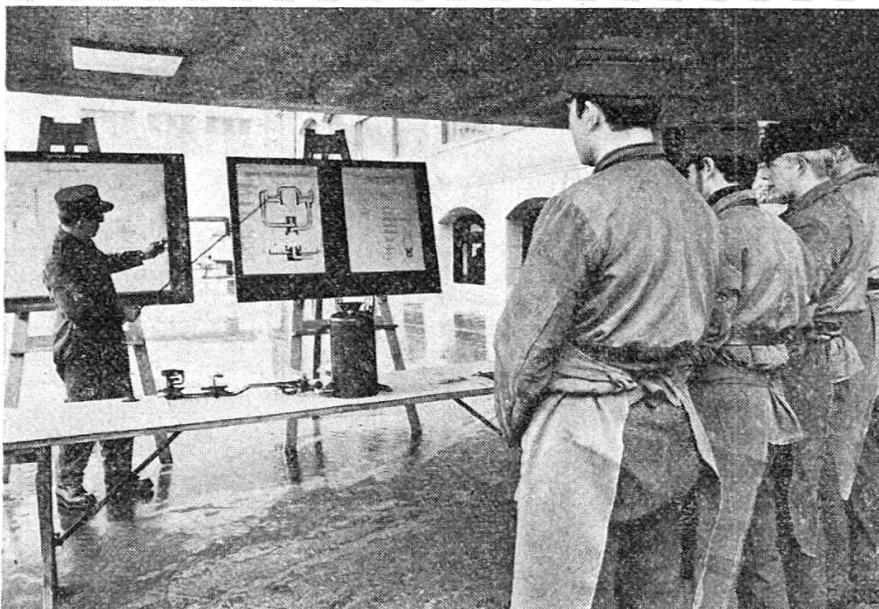


Die Mittel der Ausbildung

Moltonwand, Hafttafel und Prokischreiber in der Fourierschule.



Arbeit an der Hafttafel.



Technische Instruktion mit Gerät und Wandbild.